

Oberst Larry Wilkerson: Iran kontert Trumps Einschüchterung live auf der Karte

Folge mir: Substack: [https://substack.com/@dialogueworks?](https://substack.com/@dialogueworks?utm_campaign=profile&utm_medium=profile-page)

utm_campaign=profile&utm_medium=profile-page X (Twitter): https://x.com/Dialogue_NRA

Patreon: [https://patreon.com/Dialogueworks?](https://patreon.com/Dialogueworks?utm_medium=unknown&utm_source=join_link&utm_campaign=creatorshare_creator&utm_content=)

utm_medium=unknown&utm_source=join_link&utm_campaign=creatorshare_creator&utm_content=

#Nima

Hallo zusammen. Heute ist Dienstag, der 14. April 2026. Und unser lieber Freund – unser lieber, lieber Freund – willkommen zurück.

#Larry

Schön, bei dir zu sein, Nima.

#Nima

Lassen Sie mich mit der Blockade beginnen – der US-Blockade gegen den Iran. Wie wirksam könnte sie sein? Wie verstehen Sie diesen Schritt, wissen Sie, angesichts der laufenden Verhandlungen, der Gespräche, und mitten in diesen Gesprächen in Islamabad kündigt Donald Trump eine Blockade gegen den Iran an. Was bedeutet das?

#Larry

Zunächst einmal möchte ich sagen, dass ich es für absolute Idiotie halte, Jared Kushner und Steve Witkoff nach Islamabad zu bringen, um sich mit den Iranern auseinanderzusetzen – selbst wenn sie den Mund gehalten hätten. Warum sollte man die beiden Personen, die sich als Diplomaten ausgegeben haben, zu diesem Treffen mitnehmen, das immerhin ein gewisses Maß an Glaubwürdigkeit hatte – begrenzt, gewiss, aber immerhin etwas – und es ohne jeden Versuch zunichtemachen? Ich meine, die Iraner halten diese beiden Typen genau für das, was sie sind: verlogene, betrügerische, geldgierige Idioten. Warum also sie mitbringen? Das war mein erster Eindruck von der ganzen Sache. Und dann, zweitens, die leichtfertige Art und Weise, wie wir offenbar mit den zehn Punkten umgegangen sind, die die Iraner der Welt vorgelegt haben – und die ich frühzeitig bekam, weil Trita Parsi eine Übersetzung angefertigt und sie mir geschickt hat.

Etwas andere Reihenfolge der genannten Dinge, aber dennoch dieselben Punkte – und wohlwissend, dass es wahrscheinlich keinen einzigen davon gibt, der Trump auch nur im Geringsten interessiert,

und sicherlich nicht viele, wenn überhaupt, die er zugeben würde. Und dann in die Verhandlungen zu gehen – nun, ich musste annehmen, dass genau das passierte, was schon zuvor passiert war: dass wir in Verhandlungen eintreten und sie dann mitten in diesen Verhandlungen angreifen würden. Und natürlich, soweit ich das beurteilen kann, haben die Israelis trotz der Meldungen aus Jerusalem und Washington über den Libanon keinen Finger gerührt, um es zu verhindern.

Sie haben ihre Operationen im Libanon sogar beschleunigt und intensiviert. Also, meine Frage zu der ganzen Sache, Nima – um auf deine Frage zurückzukommen – ist, dass ich nicht verstehe, was wir da gemacht haben. Ich verstehe einfach nicht, was wir da gemacht haben. Was die Blockade betrifft, sage ich dasselbe, denn wir blockieren ja gar nichts. Und offenbar, die begrenzten Angriffe, die wir auf die Insel Kharg durchgeführt haben – wenn mir das richtig berichtet wurde – ich weiß nicht einmal, ob wir die Angriffe tatsächlich ausgeführt haben. Aber das ist, was ich höre, und ich höre es aus ziemlich verlässlichen Quellen. Was sollten sie denn tun? Denn sie waren nicht ausreichend, um irgendetwas Bedeutendes an Schaden anzurichten. Und lag das daran, dass wir es einfach nicht konnten?

Oder war es, wie Trump später sagte – vielleicht um etwas nachzuschieben – „Nun, wir haben nichts wirklich Schlimmes getan, aber wir werden, wir werden“, und hielt das wie eine Drohung über ihren Köpfen? Ich weiß es nicht. Aber es gibt keine Kontrolle durch irgendjemanden außer den Iranern, und selbst die haben keine vollständige Kontrolle – nicht einmal mit den Omanis auf der anderen Seite, die ihnen helfen – über den Verkehr in der Straße von Hormus. Es gibt sie einfach nicht. Man beobachtet es, und sie ist nicht da. Also, was versuchen wir zu tun? Wir erzählen der Welt, dass wir sie kontrollieren. Wir kontrollieren sie nicht. Die Iraner erzählen der Welt, dass wir sie nicht kontrollieren, aber sie tun eigentlich nichts Unrechtes, was das Anhalten von Kriegsschiffen oder Ähnliches betrifft. Also weiß ich nicht, wo wir stehen.

Ich weiß nicht, wo wir uns befinden, außer dass ich sehe, dass viele Tanker und viele Schiffe immer noch vor der Meerenge liegen und sie nicht befahren. Und ich weiß, dass Ökonomen mir sagen, dass wir bis Ende Juni eine Rezession haben werden – eine globale Rezession. Und bis Ende August, Anfang September könnten wir eine globale Depression erleben. Und ich weiß, dass all das, was Trump über unsere angeblich reichlichen LNG- und Ölvorräte und den ganzen restlichen Unsinn sagt, irrelevant ist, wenn der Welthandel zum Stillstand kommt oder auch nur erheblich gestört wird. Dann werden wir enorme Probleme bekommen. Und das beunruhigt mich, weil ich den Mangel an strategischem Fokus und an einer echten Strategie sehe, den ich schon zu Beginn dieser ganzen Sache gesehen habe – am, was war das, 28. Februar? Also, was tun sie da, ist meine Frage. Und warum tun wir es nicht?

#Nima

Ja, ich glaube, Donald Trump brauchte irgendwie diese zwei Wochen Waffenruhe. Ich weiß nicht, ob das rein eine militärische Strategie war, weißt du, wegen des Mangels und dem, was in Bezug auf die Verteidigungsaspekte des Krieges passiert. Aber diese zwei Wochen dienen dazu, mehr Waffen nach Israel zu schicken, mehr Raketen zu liefern.

#Larry

Ich sehe nicht, wie das in nennenswertem Umfang geschieht, weil wir sie einfach nicht haben. Ich meine, wir nehmen sie unseren Verbündeten weg – THAAD, solche Dinge – aber wir können keine Tomahawks aus dem Nichts herbeizaubern. Wir können diese Dinge nicht aus dünner Luft erfinden. Und ich weiß, was die Grafik in Bezug auf Engpässe gezeigt hat und ob wir diese Engpässe in einem vernünftigen Zeitraum wieder auffüllen könnten oder nicht. Einige der Munitionstypen, ja, die können wir. Aber kritische Munition, die können wir nicht – und genau deshalb sieht man, dass Israel nicht viel auf anfliegende iranische Raketen schießt, und dass mehr iranische Raketen einschlagen und verheerende Auswirkungen haben. Ich weiß nicht, ob das stimmt oder nicht. Wissen Sie, ich bin jetzt auf YouTube.

Ich bin jetzt schon zweimal auf YouTube mit formellen Vorträgen zu sehen. Es ist KI – KI-generiert. Ich habe bei YouTube eine Beschwerde eingereicht, aber sie haben bisher nichts unternommen. Trotzdem bin ich dort zu sehen. Es sind gute Vorträge – jemand hat sie geschrieben, und sie sind ziemlich gut gemacht. Angeblich spreche ich über die Hauptwasseranlage von Tel Aviv, die völlig zerstört worden sein soll. Ich weiß nicht, ob das stimmt oder nicht, aber auf YouTube sage ich es – mit enormem Geschick und all diesen Fakten parat. Wenn man es sieht, weiß man, dass ich es nicht bin. Es ist mein Bild, meine Stimme, meine Gestik – aber offenbar mache ich das ständig. Und es ist ein großartiger Vortrag über die Eli-Wasseranlage, falls das wirklich passiert ist.

Ich sage nur, in diesem YouTube-Video – das bereits etwa 39.000 Aufrufe in einer Stunde hat – steht, dass Tel Aviv kein Wasser hat, kein Trinkwasser. Stimmt das? Ich weiß es nicht. Ich habe versucht, es zu überprüfen, bevor ich bei Tucker war. Ich weiß nicht, ob es stimmt oder nicht. Aber wenn es stimmt – und ich halte es nicht für ausgeschlossen, dass Iran dazu in der Lage wäre – sie haben bereits diese Art von Präzision und solch verheerende Raketen gezeigt. Es könnte also passieren. Und wenn das passiert und sie in Tel Aviv kein Wasser haben, ist das ein echtes Problem – ein erhebliches Problem. Außerdem habe ich heute Morgen die Umfragen gesehen. Er liegt in den Umfragen zurück. Was wird er jetzt tun? Wird er einfach sagen, es gibt keine Wahlen?

Für mich ist im Moment der Libanon – und was er im Libanon tut – sowie das, was Erdoğan gesagt hat, er könne mit Netanjahu tun, ich weiß, er ist ein großer Lautsprecher, und was wir offenbar zu Netanjahu gesagt haben, damit er es lässt ... All das, was anderswo in Israel passiert, zeigt mir, dass wir hier völlig die Kontrolle verloren haben. Und Trump weiß einfach nicht, wie er mit Netanjahu umgehen soll, Punkt. Er weiß es einfach nicht. Selbst wenn er keinen übermäßigen Einfluss auf sich hätte, wie das Geld von Miriam Adelson und all das, wüsste er nicht, was er tun soll. Hast du das

Interview mit John Kerry gesehen, in dem er gefragt wurde, ob er jemals mit Netanjahu zu tun hatte? „Natürlich habe ich“, weißt du – und er sprach darüber, wie das war. Aber sie waren niemals, niemals so entgegenkommend, wie Trump es bei jeder Bitte Netanjahus ist.

Warum passiert das also? Nun, der Hinweis liegt natürlich auf Epstein und Miriams Geld und so weiter. Aber ich denke, er versucht tatsächlich, etwas Abstand zwischen sich und Netanyahu zu schaffen. Und wenn Netanyahu nicht tut, was ihm in Bezug auf den Libanon gesagt wird, wird dieser Abstand größer werden. Was bedeutet das also? Ich glaube nicht, dass wir Israel einfach allein lassen werden. Es wird – ich denke, was ich sagen will, ist, dass es mit jeder Minute gefährlicher wird, nicht besser. Du weißt ja, Kriege sollten, wenn man gewinnt, besser werden. Dieser hier wird schlimmer und schlimmer und schlimmer. Und alles, was Trump tut, ist, ständig irgendwelche Dinge aus dem Ärmel zu ziehen.

#Nima

Hier ist das Video, das du erwähnt hast, Larry.

#Larry

Übrigens, wusstest du, dass Cargillan tatsächlich ernsthaft angegriffen wurde?

#Nima

Ich denke, in letzter Zeit nicht. Direkt nach dem Waffenstillstand gab es einige Gerüchte, aber es ist nichts passiert.

#Larry

Das habe ich mir schon gedacht, aber ich habe es heute Morgen wieder gesehen. Nein, es ist nicht passiert.

#Speaker 03

Warst du jemals an solchen Gesprächen beteiligt? Ich weiß, dass er ähnliche Vorschläge früheren Regierungen unterbreitet hat. Und hat es dich überrascht, dass er Trump davon überzeugen konnte, das zu tun?

#Speaker 04

Nun, ich war an mehreren Gesprächen mit Premierminister Netanjahu beteiligt.

#Speaker 03

Darüber, dass er den USA vorschlägt, den Iran anzugreifen.

#Speaker 04

Ja, er wollte, dass wir einen Angriff durchführen. Er ging zu Präsident Obama und hielt eine Präsentation, in der er um einen Angriff bat. Präsident Obama lehnte ab. Präsident Biden lehnte ab. Präsident Bush lehnte ab. Der einzige Präsident, der dem zustimmte, war offensichtlich Präsident Trump.

#Nima

Larry, dieser Typ war eingesperrt, wenn es um die früheren Präsidenten ging – Obama, Biden, George W. Bush. Aber jetzt ist er aus dem Käfig. Er macht, was er will, sogar mit J.D. Vance. Er sagte, dass J.D. Vance ihn täglich unterrichtet. Kerry unterrichtet? Nein, Benjamin Netanjahu.

#Larry

Oh, Bibi, ja.

#Nima

Ja, das ist die Realität der Trump-Regierung. Ich denke, niemand kann das ignorieren. Benjamin Netanjahu kennt jedes Detail der Verhandlungen – was vor sich geht, worüber gesprochen wird, wie die Tagesordnung aussieht und unter welchen Bedingungen. Er weiß alles.

#Larry

Ich habe ihn buchstäblich sechs- oder siebenmal am Tag aus Pakistan angerufen, um ihn wissen zu lassen, was vor sich ging. Nun, das ist ja wohl eine verdammt merkwürdige Art, Verhandlungen zu führen, oder? Bibi kann nicht dort sein, aber Bibi ist dort durch den Vizepräsidenten der Vereinigten Staaten.

#Nima

Das Problem von Donald Trump liegt nicht in Washington – es liegt in Israel.

#Larry

Ja.

#Nima

Und er weiß, wie man die Situation manipuliert. Er hat alles – na ja, du weißt schon, schau dir Stephen Miller an, schau dir Jared Kushner an. Das bringt mich noch mehr zum Nachdenken.

#Larry

Ja, es lässt mich immer mehr denken, dass Bibi eine Epstein-Akte – eine Mossad-Akte – über Trump hat. Wahrscheinlich auch über Melania. Einer der Gründe, warum sie damals etwas vorweggenommen hat, das vielleicht über sie hätte herauskommen können, war diese Angst. Ich glaube, er hat eine Akte über Trump, und diese Akte ist belastend. Anders kann ich Trumps Verhalten nicht erklären. Miriams Milliarden, denke ich, würden die Vereinigten Staaten nicht dazu bringen, Selbstmord zu begehen – was sie bis zu einem gewissen Grad mit Donald Trump tun. Das glaube ich einfach nicht. Aber ich würde es glauben, wenn es eine wirklich anrühige Epstein-Akte über Donald Trump gäbe, vielleicht auch über seine Frau. Denn das entspricht dem Charakter von Donald Trump. So etwas würde ihn antreiben, weil das seinen Ruf befleckt, der jetzt als der eines Jesus dargestellt wird. Ja. Ja.

#Nima

Er griff auch den Papst an. Er sagte, er sei nicht zufrieden mit dem, worüber der Papst spricht.

#Larry

Und er griff ihn in einem Moment an, als Leo, der erste Augustiner, sich gerade darauf vorbereitete, in Augustinus' Heimat nach Afrika zu reisen, um ein wenig zu feiern. Augustinus – oder wie auch immer man es aussprechen will. Es ist unbegreiflich, dass er genau diesen Moment gewählt hat, um das zu tun. Unbegreiflich, dass er es überhaupt getan hat. Ich meine, der Papst hat jedes Recht, sich zu dem zu äußern, was wir im Iran tun – diese wahllosen Bombardierungen – und zu der Art von Tötungen, die Bibi im Libanon begeht. Er tötet Apotheker, Reinigungskräfte, Frauen und Kinder. Daran ist nichts, was irgendwie mit der Hisbollah zu tun hätte. Es ist einfach Bibi, der seinen Zorn am Libanon auslässt. Der Libanon schickt ein paar Raketen; er kann die Leute, die die Raketen geschickt haben, nicht töten, also tötet er die Menschen im Land.

#Nima

Diese Verhandlungen in Washington – die erste Runde direkter Gespräche zwischen der libanesischen Regierung und den Israelis – werden nirgendwohin führen. Die libanesische Seite sagte, das erste Treffen sei positiv verlaufen, aber ich weiß nicht, wie diese Verhandlungen wirklich vorankommen sollen. Ist es überhaupt möglich, mit Israel irgendwohin zu gelangen? Denn Israel will den Libanon nicht verlassen. Sie wollen dort bleiben. Sie wollen eine Pufferzone schaffen, die sogar über das Gebiet hinausgeht, in dem sie sich bereits befinden. Das ist das Problem. Ich sehe nicht, dass die Hisbollah nachgibt.

#Larry

Ich auch nicht. Bis jetzt denke ich, dass es ein Patt gibt oder dass Hisbollah leicht die Oberhand hat. Wenn man die Zahl der zerstörten Panzer, der getöteten Soldaten und der allgemeinen Verluste zählt, denke ich, dass Hisbollah gewinnt – so wie schon 2006. Und das macht Netanyahu wütend. Es macht ihn zornig. Dann wird er noch rachsüchtiger und giftiger in seinen Entscheidungen. Er hat außerdem ein enormes Problem in seinem eigenen Land mit der Einberufung der Reservisten, bei der es eine Abwesenheitsquote von etwa 30 % gibt. Ihm gehen die Reservisten aus, und bis zu einem gewissen Grad verliert er die Fähigkeit, seine eigene Wirtschaft zu steuern, weil er diese Leute schon so lange unter Waffen hält. Er ruft noch mehr ein – so wird berichtet – und das bedeutet, dass sie nicht an ihren Arbeitsplätzen sind.

Und die Wirtschaft leidet bereits unter den Angriffen und so weiter. Ich weiß nicht, wie sie das ohne größere Veränderungen schaffen wollen, und ich sehe nicht, dass Netanyahu solche Veränderungen vornimmt. Also muss ich sagen, entweder wird jemand auf Netanyahu schießen – es besteht eine hohe Wahrscheinlichkeit, dass das nach hinten losgeht, wie zum Beispiel bei Rabin – und vielleicht wird ein Siedler auf ihn schießen. Nun, er ist, soweit ich weiß, gut bewacht. Tatsächlich hat mich heute Morgen jemand gefragt: „Wie kommt es, dass man diese anderen Führer – Iraner, Libanesen und so weiter – von Zeit zu Zeit öffentlich sieht, aber Netanyahu nie? Ist er ein großer Feigling?“ Meine Antwort darauf war: Ja, das ist er. Er schätzt sein eigenes Leben mehr als das Leben des Staates Israel, Punkt. Wie kann man ein größerer Feigling sein als das?

#Nima

Zwei zentrale Probleme bei den Verhandlungen, Larry: Eines davon ist die Straße von Hormus, und das andere ist das iranische Atomprogramm. Es scheint, dass die Hauptmeinungsverschiedenheit zwischen den beiden Parteien auf diesen beiden Themen beruhte.

#Larry

Aber haben sie überhaupt über die anderen Themen gesprochen? Meinen Berichten zufolge haben sie diese nur halbherzig behandelt, während die beiden anderen Themen dominierten. Haben sie überhaupt über Dinge wie die Aufhebung von Sanktionen – primäre und sekundäre –, Reparationen und so weiter gesprochen?

#Nima

Es ist nicht angekommen.

#Larry

Das dachte ich mir. Ja, das war der Bericht, den ich bekommen habe. Diese Dinge sind, wie du weißt, für die Iraner wirklich wichtig, und trotzdem sind wir gar nicht dazu gekommen. Ich meine, wir sind so auf diese Themen fixiert, dass wir zu den anderen gar nicht kommen. Wie kann man da erwarten, dass die Verhandlungen Erfolg haben? Entschuldige, bitte, mach weiter – ich hatte ja gesagt, dass du sprechen sollst.

#Nima

Nein, nein. Sie haben angefangen, Larry – es scheint, dass die Verhandlungen mit der Frage der Straße von Hormus begonnen haben. Und Donald Trump sagte: „Ich will daran beteiligt sein. Ich will mit der Straße von Hormus Geld verdienen.“

#Larry

Also geh zu den Omanis und bitte sie, dir einen Anteil abzuschneiden. In Ordnung.

#Nima

Sie sagten: „Das ist nicht der Golf von Mexiko, den du dir aneignen willst.“

#Larry

Wollte er es in „Amerikanischer Golf“ umbenennen?

#Nima

Er sagte: „Ich möchte es die Straße von Trump nennen.“

#Larry

Die Meerenge von Trump – S.O.T.

#Nima

Ich denke, das Problem bei den Verhandlungen, bei den Gesprächen, ist, dass es eine Art Stillstand gibt. Ich sehe keine Bereitschaft seitens der Trump-Regierung, das anzugehen, denn man muss vorbereitet sein. Wenn man es mit Verhandlungen ernst meint, muss man sich voll darauf einlassen. Ich habe die iranische Delegation nach Islamabad reisen sehen – ich habe noch nie ein so vollständiges Team gesehen. Sie hatten alles dabei: jede Dimension der Verhandlungen – wirtschaftlich, politisch, rechtlich – alles war verhandlungsbereit. Aber das hat man nicht gesehen, das habe ich nicht gesehen, von J.D. Vance und den Unterhändlern aus Washington.

#Larry

Wir haben überhaupt kein solches Team entsandt – weder in die Ukraine noch in irgendein anderes umstrittenes Gebiet oder Problem, das wir haben. Wir schicken kein Team. Wir haben keines zu Putin geschickt. Wir haben keines zu Lawrow geschickt. Marco Rubio hat keines nach Riad gebracht. Wir entsenden keine Arbeitsgruppen und Teams, die wissen, wie man mit den Details der Diplomatie umgeht. Dieses alte Sprichwort „Der Teufel steckt im Detail“ trifft auf die Diplomatie doppelt zu. Es sind die Details – wenn man Verträge schließt, wenn man irgendetwas in dieser Art tut, aber ganz besonders in der Diplomatie im Allgemeinen, ist alles sehr, sehr detailreich. Und man braucht Arbeitsgruppen. Man hätte für jeden einzelnen Punkt auf der Tagesordnung eine Arbeitsgruppe haben sollen – mindestens eine Gruppe voller Experten zu diesem Thema, etwa zu Sanktionen, zu Sanktionslockerungen, primären und sekundären. Das machen wir nicht. Wir schicken einfach ein paar Idioten, die letztlich vom Präsidenten der Vereinigten Staaten bevollmächtigt sind. Und diese Macht bedeutet: Entweder ihr macht es auf unsere Weise, oder wir fegen euch hinweg. Das ist unsere Vorstellung von Diplomatie.

#Nima

Weil der Fall des Atomprogramms in Bezug auf die technischen Aspekte des Abkommens so kompliziert ist, braucht man Menschen, die in der Lage sind, Dinge zu erklären. Denn die Entscheidungsträger hören von den technischen Teams – was bedeutet das, was bedeutet jenes, und wie können wir damit umgehen? Dann kommt er zu einer Art Lösung.

#Larry

Das haben wir nicht gesehen. Die Teams, die wir in die Sowjetunion mitnahmen, Nima, füllten oft zwei oder drei Flugzeuge. Weißt du, wenn wir an einem Vertrag wie dem ABM-Vertrag, dem SALT-Vertrag oder dem INF-Vertrag arbeiteten – Reykjavik, als wir nach Reykjavik gingen – das war wahrscheinlich ein verkleinertes Team, wenn man so will. Nicht verkleinert in Bezug auf den Präsidenten, sondern in Bezug auf die Themen, die behandelt werden sollten. Trotzdem reiste ein ziemlich großes Team mit. Manchmal waren es mehrere Flugzeuge voller Leute. Heute schicken wir niemanden mehr außer Wyckoff und Kushner, vielleicht ein oder zwei andere. Diesmal schickten wir den Vizepräsidenten, der, wie du sagtest, ständig an Bibi berichtete. So wie es mir geschildert wurde, sah es fast so aus, als stünde er in engerem Kontakt mit Bibi über ernste Fragen und Gespräche, als mit den Leuten, die ihm gegenüber am Tisch saßen.

#Nima

Larry, wie sieht China die Blockade? Denn wir haben vom chinesischen Verteidigungsministerium gehört – sie sagten: „Wir werden unsere Tanker hinein- und hinausfahren lassen, und niemand kann etwas dagegen tun.“

#Larry

Richtig. Ich denke, man wird sehen, dass Xi Jinping zunehmend dazu neigt, keine Risiken einzugehen – nicht, dass sie wirklich Risiken eingehen würden –, sondern dem Imperium die Stirn zu bieten, weil das Imperium, sagen wir es so, völlig den Verstand verloren hat. Es hat den Verstand verloren in Bezug darauf, was es tut, was China als indirekt, wenn nicht sogar direkt, gegen sich gerichtet interpretieren kann – nicht gegen den Iran, sondern gegen China. Und eines der auffälligsten Beispiele dafür ist die israelische und US-amerikanische Bombardierung jener Eisenbahnstrecke. Diese Eisenbahnstrecke hätte für diese Route etwa, was, ich glaube, 25 Stunden gebraucht. Diejenigen, die durch das Zentrum verlaufen, brauchen 16 Stunden.

Denken Sie einen Moment darüber nach. Pazifikhäfen in China – statt zwei, zweieinhalb oder drei Tagen, um ihren Handel ins Herz Europas zu bringen, dauert es 16 Stunden. Das ist eine gewaltige Veränderung. Das ist eine globale, spielverändernde Verschiebung. Und die eine Strecke, glaube ich, lag bei 25 Stunden von den Pazifikhäfen bis Bandar Abbas oder Chabahar, wo auch immer der Endpunkt ist. Dann wollten sie weiter durch den Persischen Golf und ins Herz Europas über die weiche Unterseite. Sie bombardieren das. Natürlich macht es nicht viel aus, wenn man Eisenbahnen bombardiert, denn wie die Deutschen, die Japaner und alle anderen im Zweiten Weltkrieg gezeigt haben, baut man Eisenbahnen ziemlich schnell wieder auf.

Aber das ist direkt auf China gerichtet. Direkt auf China gerichtet. Es gibt keinerlei mögliche Verwirrung im Kopf von Xi Jinping, oder im Kopf von Wang Yi, oder bei irgendjemandem in China, dass genau das das Ziel ist. Und bis zu einem gewissen Grad dreht sich dieser gesamte Konflikt – falls er überhaupt eine strategische Begründung hat – um China. Ob es nun einfach daran liegt, dass China mit dem Iran befreundet ist, oder an der größeren Tatsache, dass China diese Eisenbahn nutzt und damit den Seehandel bedroht. Stell dir das vor – keine Notwendigkeit mehr für Bab al-Mandab oder die Straße von Hormus, weil alles über Land oder durch Pipelines transportiert wird.

#Nima

Larry, weißt du, wir sehen eine gewisse Verzweiflung bei Donald Trump selbst, weil er alle angreift – es geht nicht nur um den Papst. Es geht um das Vereinigte Königreich, um Spanien – er schlägt einfach auf jeden ein. Europa spielt keine Rolle mehr; es ist uns egal, weil sie uns nicht helfen. Und heute haben wir erfahren, dass sie auch auf Saudi-Arabien großen Druck ausüben. Der Außenminister von Saudi-Arabien sagte: „Wir treffen unsere Entscheidungen auf Grundlage unserer eigenen Berechnungen, nicht auf Grundlage der Berechnungen der anderen Seite.“ Diese Art von Veränderungen, die gerade stattfinden, sind wirklich wichtig, denn stell dir nur Saudi-Arabien vor dem Krieg vor. Stell dir andere Länder vor – Katar, vor dem Krieg.

Sie wissen im Moment genau, über welche Fähigkeiten die Vereinigten Staaten verfügen würden, um sie zu verteidigen. Deshalb, meiner Meinung nach, kommen sie zu einer Art Verständnis, das enorme Veränderungen in der Region bringen könnte – enorme Veränderungen für Europa. Wenn man zum

Beispiel sieht, ob es nun der Premierminister Spaniens oder der Präsident ist – ich glaube, es ist der Präsident, der Präsident Spaniens –, der nach China reist, dann ist das übrigens eine gewaltige Veränderung, weil er von Donald Trump angegriffen wurde, der sagte, er werde alles kürzen. Aber er sagte: „Oh, wir werden eine neue Beziehung, eine neue Art von Partnerschaft mit China beginnen.“ Das sind die Reaktionen auf Donald Trump. Was ist der Ausweg für ihn – diese Falle, die er sich im Nahen Osten selbst gestellt hat? Sehen Sie irgendeinen Ausweg für ihn?

#Larry

Ich denke – ich weiß, du meinst das eher metaphorisch –, aber es ist wirklich eine Falle für die Vereinigten Staaten, ebenso sehr und, was noch wichtiger ist, für die Vereinigten Staaten selbst, nicht nur für den Präsidenten. Der Präsident wird gehen; Präsidenten kommen und gehen. Was mich beunruhigt, ist, warum das Establishment in diesem Land sich mehr oder weniger an diese außen- und sicherheitspolitische Linie hält. Ich kann es mir nicht erklären. Der Präsident ist nicht so mächtig, dass es in diesem Land keine Menschen gäbe, die ihn beeinflussen – überzeugen, beeinflussen, wie auch immer man es nennen will – könnten, um eine andere und positivere Außen- und Sicherheitspolitik einzuschlagen. Es gibt sogar Leute innerhalb der Republikanischen Partei, die das tun könnten. Warum also halten sie sich so akribisch an seine Rolle und an das, was er tut – vom Umgang mit dem Papst bis hin zum Umgang mit dem Iran?

Das Einzige, was ich mir erklären kann, ist, dass sie immer noch so sehr von Trumps Fähigkeit, Stimmen zu mobilisieren, gefangen sind, dass sie glauben, das sei der beste Ort, um zu sein – egal ob sie Lindsey Graham, John Thune oder sonst wer sind. Und ich denke, sie liegen tödlich falsch. Also, warum tun sie das? Warum liegen sie falsch? Sind sie wirklich so dumm? Ich meine, der Kongress sollte jederzeit aufstehen und ihn in die Schranken weisen. Sie könnten aufstehen und ihn kontrollieren. Und ich denke, politisch gesehen wäre dieser Schritt jetzt eher zu ihrem Vorteil – wenn sie Republikaner wären, und erst recht, wenn sie Demokraten wären – als zu ihrem Nachteil, politisch und anderweitig. Also, warum tun sie es nicht? Was hält diesen Mann in seinem Irrenhaus und nicht in einer Zwangsjacke, von einem Bundesmarschall hinausgeführt? Was ist es, das das bewirkt?

Ist es einfach nur blanke Angst? Ist es eine Art Faszination? Sind sie von ihm hypnotisiert? Was ist es? Es kann doch nicht sein. Es dürfen einfach nicht seine politischen Maßnahmen sein. Und doch bin ich gezwungen, wieder zu dem Gedanken zurückzukehren, dass die Mehrheit von ihnen – oder eine knappe Mehrheit – seine Politik unterstützen muss. Und dann muss man sich fragen: Warum? Ich komme immer wieder auf China zurück. Ich komme immer wieder darauf zurück, dass – selbst wenn es unvollkommen umgesetzt ist – diese Schritte gegen China gerichtet sind, und deshalb werden sie sie unterstützen. Ich weiß nicht, ob das die vollständige Antwort auf das Rätsel ist, aber ich vermute, es ist zumindest ein Teil davon. Sie haben sonst niemanden. Und er ergreift Maßnahmen – ich hätte Russland dazunehmen sollen – er ergreift Maßnahmen, die letztlich gegen Russland gerichtet zu sein scheinen, und er ergreift Maßnahmen, die offen gegen China gerichtet sind. Ich sehe keine andere Möglichkeit, das zu deuten.

#Nima

Glauben Sie, dass Donald Trump, falls er irgendwann an den Punkt kommt, an dem er sich – zumindest politisch, im Zusammenhang mit dem Krieg – von Israel distanzieren müsste, das tatsächlich tun würde? Ich meine nicht einfach, Israel zu verlassen, sondern die Eskalationen im Nahen Osten insgesamt. Wäre das genug? Würde er sagen: „Ich werde dort nicht dabei sein“? Unter welchen Bedingungen würde das geschehen? Wenn man sich die Verbindungen ansieht, die Donald Trump zur zionistischen Agenda hat – glauben Sie, dass diese im Wesentlichen von Netanjahu und seiner Regierung, also den Leuten in Israel, ausgehen, oder sehen Sie AIPAC dabei in einer größeren Rolle?

#Larry

Ich denke, wir sind inzwischen über so etwas hinaus. Ich weiß, dass John Mearsheimer immer wieder auf diesen Aspekt herumreitet, aber ich glaube, wir sind weit über die Macht einer Lobby oder die Macht von Milliardären hinaus, Donald Trump zu beeinflussen. Ich glaube nicht, dass wir über die Macht von Epstein hinaus sind – und über diese Akten, die zumindest teilweise, wenn nicht vollständig, veröffentlicht werden könnten. Ich glaube nicht, dass sie jemals vollständig veröffentlicht werden, aber sie könnten ein Mittel sein, ihn aufzuhalten oder ihn zu dem zu bewegen, was er tut. Das Einzige, was mir in dieser Enthüllung der New York Times, wenn man so will, über das, was während der Gespräche geschah – bei denen Bibi Netanyahu der Hauptbeeinflusser von Donald Trump im Hinblick auf den Krieg mit dem Iran war – gefehlt hat, war Epstein. Sogar Spekulationen über Epstein.

Ich denke, das trifft Donald Trump genau dort, wo er lebt. Donald Trump lebt in seinem Narzissmus. Er lebt in seiner Megalomanie. Er lebt in Donald Trump. Und wenn Epstein dieses Gefüge tatsächlich bedroht, wird Donald Trump bis zum eigenen Untergang gehen, um das zu verhindern – und ganz sicher wird er bis zum Untergang Amerikas gehen, um das zu verhindern. Wie kommt man da also heraus? Wie kommt man aus einer Situation heraus, in der man einen Präsidenten hat, der absolut entschlossen ist, genau das zu verhindern? Israel ist das Instrument, um es geschehen zu lassen, und deshalb wird man Israel niemals aufgeben. Das ist eine verdammt schwierige Lage für Amerika, aber ich denke, das fasst gut zusammen, wo wir stehen. Andernfalls kann ich es nicht erklären.

Ich kann es nicht erklären. Wie Kerry sagte, wir hatten in der Vergangenheit schon ähnliche Situationen – Bill Clinton stand Israel damals sehr nahe. Bill Clinton war derjenige, der es vermasselt hat. Er hat die Gespräche vermasselt, die Oslo-Abkommen-Gespräche und die anschließenden Verhandlungen. Bill Clinton hat das getan, und er tat es in Zusammenarbeit mit Ehud Barak. Oh, wer ist der Mann, der in den Epstein-Akten mehrfach erwähnt wird? Ehud Barak. Befinden wir uns also an einem Punkt in der amerikanischen Diplomatie sowie Außen- und Sicherheitspolitik, an dem ein

Mann – aber eigentlich sprechen wir nicht nur von einem Mann, er ist nur der Vertreter – an dem all diese elitären Pädophilen, Händler, wie auch immer man sie nennen will, von einer Sammlung von Akten beeinflusst werden, die jederzeit für Erpressung genutzt werden können?

Und wir sprechen darüber, wie sich das zusammenschließt, um die amerikanische Außen- und Sicherheitspolitik zu gestalten. Ich kann es mir anders nicht erklären. Wirklich nicht. Alle anderen Präsidenten wurden in gewisser Weise beeinflusst, von Anfang an. Manche mehr, manche weniger. LBJ wurde stark von Israel beeinflusst. John Kennedy nicht. Jimmy Carter wurde nicht sehr von Israel beeinflusst. Schaut man sich andere an, sieht man hier ein bisschen und dort ein bisschen, aber man sieht niemanden, der Israel so hörig ist, bis man zu Donald Trump kommt. Wie Kerry sagte, selbst Biden und Obama haben ihm gelegentlich widersprochen. Wann hat Trump ihm jemals bei irgendetwas widersprochen?

#Nima

Gerade eine Eilmeldung, Larry: Israel und Libanon haben sich darauf geeinigt, nach den heutigen Gesprächen direkte Verhandlungen aufzunehmen. Und hier ist, was Hillary Clinton dazu gesagt hat.

#Larry

Wow, sie werden tatsächlich direkt miteinander sprechen.

#Nima

Woo! Hier ist, was Hillary Clinton gesagt hat.

#Speaker 05

Das Gesetz ist keineswegs besiegt, denn wir befinden uns jetzt in einem Krieg im Süden des Libanon. Ich wünsche mir Folgendes. Erstens – und endlich scheint es hier eine gewisse Öffnung zu geben – ich habe mich seit mehreren Monaten hinter den Kulissen dafür eingesetzt: Israel sollte diese libanesischen Regierung unterstützen. Es hat seit der Ermordung Hariris durch die Syrer und Iraner keine bessere libanesischen Regierung gegeben. Sie bemühen sich. Haben sie alle notwendigen Fähigkeiten? Nein. Aber sie versuchen, in Libanon eine Regierung aufzubauen, die mit der Bedrohung umgehen kann, die die Hisbollah für den Libanon von innen darstellt. Anstatt ihre Aufgabe also noch schwieriger zu machen, sollte man mit dieser neuen Regierung im Libanon zusammenarbeiten. Sehen Sie, wie weit man ihnen helfen kann, die Hisbollah zu entwaffnen.

#Larry

Hillary liegt von Anfang an falsch. Diese verdammte... Hillary Clinton macht mich einfach so wütend. Ich verachte sie. Ich verachte sie zutiefst. Und das sage ich nicht über viele Menschen. Sie liegt

falsch. Es ist nicht die libanesische Regierung, die die Vereinigten Staaten unterstützen und gegen die Hisbollah vorgehen sollte. Erstens haben sie gar nicht die Fähigkeit dazu. Zweitens müssen sie das nicht tun. Und drittens sollten sie es nicht tun. Was sie anstreben sollten, ist eine Verständigung mit Israel, die Israel klarmacht: „Die Hisbollah ist Teil des Libanon. Akzeptier das, Kumpel. Und lass uns in Ruhe.“ Und dann zur Hisbollah: „Hey, wir haben erreicht, dass sie euch in Ruhe lassen. Hör auf mit dem, was ihr tut, und lasst uns von dort aus weitermachen.“ Das ist die einzige Möglichkeit, die zu einer realistischen Lösung führen könnte.

Um der Regierung zu sagen: „Ihr müsst euch darum kümmern.“ Und was werden wir als Nächstes sagen, Nima? Wir werden genau das sagen, was wir diesen libanesischen Regierungen schon immer gesagt haben – ganz gleich, wer sie waren, ganz gleich, welche Konfessionen oder Spaltungen sie hatten, Christen natürlich an der Spitze. „Ihr werdet von uns bis an die Zähne bewaffnet, um euch darum zu kümmern.“ Und dann wird „bis an die Zähne bewaffnet“ irgendwie normal – da liegt New Jersey vor der Küste mit 16-Zoll-Geschützen, die auf die Drusen feuern, da sind die Hügel... Ich weiß es nicht. Es ist verrückt. Wir werden im Libanon niemals eine Regierung haben, die so eng mit den Vereinigten Staaten verflochten ist – mit dem, was die Vereinigten Staaten tun wollen, wie sie es tun wollen und mit der Gewalt, die sie dafür einsetzen wollen –, dass sie in der Lage wäre, mit der Hisbollah umzugehen.

Auf keinen Fall. Also, was muss man tun? Man muss zu einer Art politischem Ausgleich kommen. Oh, wow. Wer hat das am besten gemacht? Wen hat Netanjahu getötet, der das am besten gemacht hat? Und warum hat er ihn getötet? Weil er es am besten gemacht hat, und Netanjahu wollte nicht, dass er es tut. Ich spreche natürlich von Nasrallah. Sie haben ihn getötet – den Mann, der das hätte schaffen können. Man muss die Hisbollah als politische Einheit einbeziehen, und wenn man den Streitkräften etwas Stärke verleihen will, auch als militärischen Arm der Streitkräfte, meinetwegen. Und man muss aufhören, dass Israel den Libanon jedes Jahrzehnt bombardiert, nur um zu verhindern, dass er zu einem wirtschaftlichen Konkurrenten wird. Das ist es, was die Menschen an Israels Bombardierung des Libanon nicht verstehen.

Alles, was man tun muss, ist, sich das seit '82 anzusehen – und sogar schon vor '82. Die Bombardierungen dienen nicht unbedingt dazu, die Hisbollah zu töten; sie sollen die Fähigkeit des libanesischen Volkes zerstören – jener Menschen, die einst die besten, mächtigsten und erfolgreichsten Unternehmer des östlichen Mittelmeers waren –, dies wieder zu sein. Denn das ist jetzt Israels Rolle. Das ist Israels Rolle: das Gas, das Öl, das Wasser, die Strände zu haben und die führende Wirtschaft der Region zu sein. Israels Rolle, nicht die des Libanon. Also, Beirut, verschwinde. Und wenn du es nicht tust, werden wir dich alle zehn Jahre bombardieren, um sicherzustellen, dass deine Wirtschaft nie wieder auf gleiches Niveau kommt. Das ist alles. Also, Hillary, fahr zur Hölle.

#Nima

Also das Ergebnis dieser Verhandlungen ... nicht einmal der Teufel würde sie haben wollen.

#Larry

Der Teufel würde Hillary nicht nehmen. Entschuldigung – mach weiter.

#Nima

Das Ergebnis dieser Verhandlungen wäre also, die Regierung im Libanon irgendwie davon zu überzeugen – oder indem man mehr Waffen, Geheimdienstinformationen und alles, was sie brauchen, schickt – einen neuen Bürgerkrieg im Libanon zu beginnen. Der Libanon würde sie von der einen Seite bekämpfen, die Israelis von der anderen, und wir hätten ein fürchterliches Chaos, als hätten wir nicht schon jetzt ein fürchterliches Chaos, verstehst du?

#Larry

Ich habe immer gesagt, dass ich dafür keinen Beweis habe. Es wäre nicht allzu schwer, mich davon zu überzeugen, dass Israel viel mit der Explosion des Düngemittels im Hafen zu tun hatte. Es würde nicht viel brauchen, um mich davon zu überzeugen. Und schaut, was wir getan haben – wir haben die größte Botschaft gebaut, die wir, glaube ich, je irgendwo auf der Welt errichtet haben. Außergewöhnliche Größe, außergewöhnliche Tiefe, außergewöhnlicher Standort und all das. Wo? Im Libanon. Warum? Weil dort alle sind, nur keine Diplomaten. Es ist der Mossad, es ist der MI6, es ist die CIA, es sind alle möglichen Geheimdienste und Ressourcen, einschließlich derer im Weltraum und so weiter. Und sie ist dort, weil wir in dieser Region einen Stützpunkt errichten wollen, um zu verhindern, dass China über die zentrale Basisstraße, über den Kaukasus und durch Zentralasien vordringt. Deshalb ist sie dort. Sie ist nicht für die Libanesen da.

Du glaubst, dieser weitläufige Komplex ist für die Libanesen da, für die Diplomatie mit den Libanesen? Ganz sicher nicht. Er steht dort, weil wir ihre strategische Lage ausnutzen, und uns die Menschen dort völlig egal sind. Das ist die Wahrheit der Sache. Und das ist auch die Wahrheit über die Frau, die gerade gesprochen hat – Hillary Clinton. Sie kümmert sich keinen Deut um das libanesische Volk. Alles, was sie interessiert, ist ihr Ruf und dass sie ihren Einfluss auf unsere Politik geltend machen kann. Das ist alles, was sie interessiert. Unsere Politik sollte lauten: Libanon, Tel Aviv, Beirut, Tel Aviv – ihr seid gleichgestellt. Wir werden euch unterstützen, und wir werden euch unterstützen. Aber wir werden euch nicht auf Kosten der anderen unterstützen, oder umgekehrt. So sollte unsere Diplomatie aussehen. Und ich würde sagen, unsere Diplomatie sollte sich stärker auf den Libanon richten als auf Israel, weil Israel zu einer Belastung geworden ist.

Vor langer Zeit wurden sie zu einer Belastung für die Vereinigten Staaten. Und im Moment sind sie eine tödliche Belastung. Mit Donald Trump im Weißen Haus sind sie eine tödliche, verhängnisvolle Belastung für uns. Und sie steht da und redet, als wäre das alles in Ordnung. Aber natürlich geht es ihr nur darum, Israel zu retten – es geht ihr nur darum, Israel lebensfähig und erfolgreich zu machen, den Staat Nummer eins im östlichen Mittelmeer. Es tut mir leid, Hillary, das ist vorbei.

Erledigt. Du hattest viel damit zu tun. Geh weg. Geh einfach weg. Und übrigens, dein Kommentar über Muammar al-Gaddafi, als du sagtest: „Wir kamen, wir sahen, und er starb“, war einer der unklügsten und schlimmsten Kommentare, die je ein amerikanischer Diplomat in seinem Leben gemacht hat. Also geh weg, Hillary. Sprich mit niemandem mehr. Es tut mir leid, aber ich verabscheue sie.

#Nima

Wir haben die Reaktion der libanesischen Amal-Bewegung. Sie sagten, sie lehnen die heutigen israelisch-libanesischen Gespräche in Washington ab. Und das haben sie bereits getan. Sie sind Teil der Hisbollah, und sie sind nicht einmal—Hisbollah. Ich weiß nicht, Larry, es scheint, als steuere der Libanon wieder auf einen Bürgerkrieg zu.

#Larry

Und genau das ist es, was Israel will. Wenn sie in einem Bürgerkrieg stecken, können sie Israel weder wirtschaftlich noch auf andere Weise bedrohen.

#Nima

Israel wäre mehr als glücklich, das geschehen zu sehen.

#Larry

Ja, absolut. Genau das versuchen sie zu erreichen – so wie sie es auch wirklich in Syrien versuchen, wenn man darüber nachdenkt. Und sie haben es im Iran versucht, aber sie waren nicht erfolgreich. Sie haben nur Unmengen an Infrastruktur zerstört, unzählige Menschen getötet und viele, viele Kriegsverbrechen begangen, was offenbar niemanden mehr zu stören scheint. Donald Trump stört es jedenfalls nicht. Wir begehen ein Kriegsverbrechen nach dem anderen. Und die Israelis tun es auch – besonders im Libanon, aber auch im Westjordanland. Ein Kriegsverbrechen nach dem anderen. Und niemand sagt etwas. Niemand erhebt Einspruch, nicht einmal die UN. Wir sind in eine Dimension der Weltpolitik eingetreten, von der ich nie gedacht hätte, dass ich sie in meinem Leben erleben würde.

#Nima

Russland und Iran, Larry, befinden sich – nun ja, man kann sagen – in einem aktiven Krieg mit den Vereinigten Staaten. Beide kämpfen, auf die eine oder andere Weise, direkt und indirekt, gegen die USA: der eine in der Ukraine, der andere im Iran. Und im Laufe der Zeit sehe ich, wie sich diese beiden Länder zunehmend nach Osten orientieren. Ich denke, das Ergebnis dessen, was gerade geschieht, wenn man das große Ganze betrachtet, ist, dass sie sich China immer weiter annähern. Es scheint, dass China – schau dir an, wie Europa China sieht, oder zumindest, dass Spanien dorthin

gereist ist, um Gespräche zu führen. Auch die VAE sind nach China gegangen. Die VAE sprechen nicht mit den Iranern, aber sie sind bereit, nach China zu gehen. Und China möchte eine stabilere, ruhigere Region, wenn es um Westasien geht. Das wollen sie. Also, siehst du das Ganze – nun ja, wir haben über BRICS gesprochen, über die SOZ, über den Osten, das Eurasien-Konzept – als eine mögliche Ablösung der Vereinigten Staaten in der Region?

#Larry

Ich glaube nicht, dass China oder Russland die Vereinigten Staaten in der Region unmittelbar ersetzen werden. Was ich sehe, sind möglicherweise zwei Zukunftsszenarien für die Region. Ich sehe eine ziemlich chaotische Phase, gefolgt vielleicht von einem neuen Bündnis mit einer Großmacht – und dann eine gewisse Stabilität. Oder ich sehe Chaos, ein gewisses Maß an berechenbarem Chaos. Ich sehe Unruhe, und dann sehe ich eine vollständige Umwälzung und Veränderung in der Region. Das heißt, die Menschen gewinnen mehr Macht, und die Autokraten verschwinden – egal, wie lange das dauert und wie blutig es werden mag. Das erste Szenario ist wahrscheinlich realistischer, aber es wird länger dauern, weil ich denke – insbesondere die Saudis, aber auch andere – werden wirklich abwarten wollen, wie sich die Dinge entwickeln, bevor sie sich, sozusagen, auf China oder Russland festlegen, oder auf ein China-Russland-Duo, oder – in größerem Maßstab und für sie vielleicht annehmbarer, wenn auch nicht unbedingt für ihre Bevölkerung – auf die BRICS, und sich dieser Bewegung anschließen oder sich zumindest damit verbinden.

Aber vieles davon wird davon abhängen, ob MBS das tatsächlich umsetzt, was er bereits angekündigt hat – nämlich die Pipelines nach Syrien zu verlegen, damit das Öl fließt, ohne durch Israel zu gehen. Das wäre ein Todesurteil für Israel, falls es davon nicht ohnehin schon genug gibt. Ich glaube nicht, dass wir im Golfraum eine Sicherheitsorganisation sehen werden, die die Vereinigten Staaten in irgendeiner realen Weise ersetzt – eine, die die unterschiedlichen Interessen dieser Länder aufnimmt und erfolgreich miteinander in Einklang bringt. Der GCC ist tot. Er war schon immer ziemlich kraftlos. Aber ohne die Vereinigten Staaten ist er völlig tot. Und das ist der letzte Punkt, den ich anmerken möchte: Wir sind weg, wir sind raus, wenn das hier vorbei ist.

Wir könnten uns schmerzhaft herauslösen, oder wir werden uns weniger schmerzhaft herauslösen – aber wir werden weg sein. Die Frage für mich ist: Werden wir zu früheren Praktiken zurückkehren und Offshore-Balancing als Strategie für die Region verfolgen? Werden wir überhaupt die maritimen Kapazitäten haben, insbesondere, um das zu tun? Oder werden wir uns vollständig zurückziehen und keine Kontakte mehr haben, außer den unvermeidlichen wirtschaftlichen und anderen Verbindungen, die wir über lange Zeit aufgebaut haben? Ich weiß es nicht. Ich weiß es nicht. Aber ich glaube nicht – so wie ich es vorhin gesagt habe – dass die NATO noch Bestand hat. Die NATO ist vorbei. Die transatlantische Verbindung, falls sie überhaupt noch existiert, ist im Moment sehr, sehr schwach. Und ich denke, bevor Trump weg ist, werden wir sie wahrscheinlich kappen. Die Frage ist dann: Wie weit wird sich unser nuklearer Schutzschirm danach noch erstrecken?

Trump würde wahrscheinlich sagen, dass es nicht weiter als bis zum Atlantik reicht. Aber ich denke, wie ich schon zuvor gesagt habe, dass wir am Horizont echte Veränderungen aufblühen sehen. Und diese Veränderungen werden beschleunigt – viele davon auf gefährliche Weise – durch Donald Trump. Doch das meiste davon ist, erneut, die ultimative Herausforderung. Das meiste davon wird durch die Spannungen zwischen dem Imperium und China, Russland und den BRICS verursacht und all dem, was das in Bezug auf Macht bedeutet. Die Macht verlässt die westliche Hemisphäre; sie wandert nach Osten. China ruft: „Komm nach Osten, mein Freund, für Wohlstand, für wirtschaftlichen Erfolg.“ Sechzig Prozent der Welt sind bereits hier.

#Nima

Larry, sie haben es zuletzt gesehen. Sie veröffentlichten hochauflösende Bilder einer verlassenen Landebahn im Süden von Isfahan – die Operation war es, die Rettungsaktion, das Risiko für den Piloten. Und hier ist das Filmmaterial. Du erinnerst dich, was sie gesagt haben – hier ist das Filmmaterial, das sie veröffentlicht haben. Schau dir das an. Sie sagten, es sei irgendeine Art von Sand, dass sie im Sand steckengeblieben seien. Das ist kein Sand. Schau dir die Gegend an – man kann sehen, dass es Asphalt ist, übrigens. Es ist kein Sand.

#Larry

Wenn das das ist, was ich denke, dann sind das ziemlich ordentliche Krater dort. Der Flugplatz wäre sonst nicht nutzbar gewesen. Mit den Kratern am – was ist das? Ist das das Westende oder so? Ich weiß es nicht. Das ist Isfahan?

#Nima

Ja. Südlicher Teil von Isfahan. Ich hab's verstanden – südlicher Teil von Isfahan.

#Larry

Verstanden. Süden ist oben. Also, die Krater dort am Ende und die hier unten an der Plattform – der Taxi- und Parkfläche – das wurde wahrscheinlich durch Munition verursacht. Mit anderen Worten, jemand hat das mit Raketenbeschuss, Drohnen oder so etwas getroffen. Also ... was war das Problem mit den C-130s? Sie konnten nicht starten, weil sie keine Startbahn hatten, die ihnen den Start ermöglicht hätte? Und wurden sie auf dem Parkplatz getroffen? So sah es für mich aus.

#Nima

Es scheint, dass sie – weil sie uns nichts über die Opfer oder darüber, was tatsächlich passiert ist, erzählt haben – irgendeine Geschichte für uns alle erfunden haben und behaupteten, die Operation sei erfolgreich gewesen. Aber ich denke, früher oder später wird diese Art von Information ans Licht

kommen. Glaubst du, es wird einen Tag geben, an dem sie es irgendwie herauslassen, oder müssen wir auf die nächste Regierung warten, um etwas zu erfahren?

#Larry

Ja, ich meine, wie du gerade gezeigt hast, gibt es einfach zu viele Möglichkeiten, dass diese Informationen nach außen gelangen. Jetzt wird alles verschleiert und propagandistisch verdreht – daran besteht kein Zweifel. Und man fragt sich, was überhaupt noch die Wahrheit ist. Ich habe dir erzählt, dass ich jetzt in zwei verschiedenen YouTube-Episoden auftauche, in denen sehr klare und, wie ich finde, sehr gute Vorträge über Geopolitik und Strategie gehalten werden. Aber das bin nicht ich. Es ist jemand anderes, doch man kann nicht erkennen, dass ich es nicht bin. Sie haben meine Gesichtszüge, sie haben meine Art zu sprechen perfekt nachgeahmt. Nur eines machen sie ständig – die Person, die mich imitiert, oder der Bot – diese kleine Geste die ganze Zeit. Ich mache das nie, also haben sie das falsch getroffen. Aber genau das ist es, womit wir es heute zu tun haben. Wem glaubt man in dieser Welt der hergestellten Wahrheiten? Ich sage dir eins, Nima: Die letzte Person, der ich glauben werde, ist Donald Trump. Die vorletzte Person, der ich glauben werde, ist Pete Hegseth. Und die Gruppe von Menschen, der ich nicht glauben werde, ist die amerikanische Führung.

#Nima

Der Fall von Pete Hegseth ist so kompliziert. Ich weiß nicht, wie lange Donald Trump noch kann – er macht einfach ...

#Larry

Er hält nun schon den dreizehnten Monat seiner OSD-Gottesdienste ab – früher nannte man sie Protokoll-Gebetsdienste. Das ist also sein dreizehnter Monat, in dem er das tut. Und wenn man sich die Einladung ansieht, sind dort Flaggoffiziere und Generäle – Admiräle und Generäle – mit reservierten Plätzen in der ersten Reihe aufgeführt. Es ist nicht verpflichtend, aber sie haben diese reservierten Plätze. Alle anderen sitzen hinter den ersten beiden Reihen, und niemand kommt, der nicht auf der Einladungsliste steht, die zivile und militärische Mitglieder des Verteidigungsministeriums umfasst. Das sind also die Teilnehmer dieser Gebetstreffen, und trotzdem sollen sie freiwillig sein. Nun, was glauben Sie, was mit einem Flaggoffizier oder einem Admiral passiert, der nicht in den vorderen Reihen sitzt oder gar nicht erscheint? Wird der Name notiert? Ich meine, braucht man noch mehr, um zu erkennen, was dort vor sich geht?

Nein. Alles, was man braucht, ist Block und Stift. Was machen sie bei diesen Gebetstreffen außer Pete Hegseths Fähigkeit zu trainieren, auf der Bühne zu stehen und gute Gebete zu sprechen – und seine Prediger und all das? Das ist unentschuldig, was hier passiert. Religion und Militär so zu vermischen – ich hätte mir in meinen kühnsten Träumen nicht vorstellen können, dass das jemals geschehen würde. Und doch tut er es jetzt, dreizehn Monate in Folge. Was machen Juden? Was machen Muslime? Was machen Agnostiker? Was machen Atheisten? Was machen echte Christen,

wenn sie zu solchen Veranstaltungen eingeladen werden? Opfern sie ihre Karriere, indem sie konsequent fernbleiben? Und erzähl mir nicht, dass sie nicht genau festhalten, wer kommt und wer nicht, denn genau so entscheiden sie, wer gefeuert wird und wer bleiben darf.

#Nima

Larry, bevor wir zum Schluss kommen, hier ist der Leiter des Mossad, der darüber spricht, dass Israels Hauptziel ein Regimewechsel im Iran ist. Sie kümmern sich nicht darum, was gerade passiert – Verhandlungen, Gespräche, was auch immer zwischen dem Iran und den Vereinigten Staaten läuft. Israel verfolgt seine eigene Politik. Das ist, was er gesagt hat.

#Speaker 06

Der Mossad ist erneut in Teheran im Einsatz. Wir werden genaue Informationen an die Luftstreitkräfte weitergeben. Wir sind von Raketen getroffen worden, die die Bürger Israels bedrohen, aber unsere Mission ist abgeschlossen. Wir hatten nicht erwartet, dass diese Mission unmittelbar mit dem Ende des Krieges beendet sein würde, aber wir haben auch geplant, dass sie fortgesetzt wird und während der Zeit nach den Angriffen in Teheran zum Abschluss kommt. Unser Einsatz wird erst dann vollständig erfüllt sein, wenn dieses extremistische Regime abgelöst ist.

#Larry

Nima, weißt du, man könnte die letzten paar Zeilen dieser Ansprache – die letzten zwei oder drei Sätze – nehmen und sie Abbas Araghchi in den Mund legen, oder dem Präsidenten, oder dem Sprecher des Madschlis, oder wem auch immer, und sie wären genauso zutreffend. Daran sieht man, welch unlösbaren Konflikt wir hier haben. Der einzige Unterschied ist, dass Iran ungerechtfertigt angegriffen wurde und Israel der Angreifer war. Das ist der einzige Unterschied, was die unlösbare Situation betrifft, mit der wir konfrontiert sind. Und ich muss sagen, aus der Perspektive eines Militärprofis wird Iran das gewinnen. Also, dieser Typ ist – weißt du, ich weiß nicht – die IDF, der Mossad, die Führung dort, Ben-Gvir, Smotrich – diese Leute sind Tiere. So etwas würde ich über die iranische Führung nicht sagen. Mein Wunsch ist also, dass die Tiere verlieren und die Menschen gewinnen.

#Nima

Sie sagten, dass sie ohne die Vereinigten Staaten den Krieg nicht fortsetzen könnten. Sie werden ohne die Unterstützung der USA nicht wieder in den Krieg ziehen. Sie kennen ihre Fähigkeiten – dessen sind sie sich sehr wohl bewusst.

#Larry

Ich glaube, das stimmt, aber ich sehe nicht, dass Donald Trump diese Nabelschnur durchtrennt. Ich glaube einfach nicht – jedenfalls nicht zu diesem Zeitpunkt. Die Dinge, die er gesagt und getan hat, wie ich dir schon erwähnt habe, zeigen mir, dass hier etwas viel Persönlicheres im Spiel ist als Miriam Adelson oder Bibi Netanjahu. Ich glaube nicht, dass Donald Trump Bibi Netanjahu überhaupt mag. Ehrlich gesagt denke ich, er verachtet ihn. Aber hier passiert etwas. Warum hat Bibi Netanjahu Jared Kushners Bett bekommen, als er die Vereinigten Staaten besuchte? Jared Kushner hat sein eigenes Schlafzimmer, sein eigenes Bett, verlassen, damit Bibi darin schlafen konnte. Warum? Sag mir nicht, es sei, weil Jared Bibi liebt oder Bibi Jared liebt. Hier geht etwas vor sich, und wir wissen nicht, was es ist. Und das ist der Grund, warum diese Nabelschnur zwischen Tel Aviv und Washington nicht durchtrennt wird, solange Donald Trump Präsident ist.

#Nima

Danke. Danke, Larry.

#Larry

Sicher. Ich wünschte, es wäre kein so düsteres Bild.

#Nima

Ja, das Bild ist trostlos. Wir können es nicht ändern, aber wir müssen darüber reden. Ich denke, es liegt nicht in unserer Hand – ist es einfach nicht, weißt du.

#Larry

Was mich stört, sind all die Menschen, die sterben – ich meine, wissen Sie, völlig ohne jeden Zweck. Selbst wenn man es aus der Perspektive betrachtet, aus der wir es angeblich betrachten sollen – dass der Iran der größte staatliche Unterstützer des Terrorismus auf der Erde sei, was alles eine Lüge ist – sind es die Kinder und Frauen, die unter diesen Bomben leiden und sterben. Wie auch immer, danke für alles, was Sie tun.

#Nima

Danke, Larry.

#Larry

Du hast auf der Konferenz, auf der ich war, großes Lob bekommen. Kennst du diesen Nima-Typen? Ja, ich kenne diesen Nima Alkhorshid. Mensch, der macht echt gute Arbeit. Ja, der macht gute Arbeit. Danke. Du hast es verdient.

#Nima

Danke.

#Larry

Pass auf dich auf.

#Nima

Wir sehen uns am Freitag. Ja, wir sehen uns am Freitag. Ist es Larry? Ja, wir treffen uns – du, ich und Larry. Gut.

#Larry

Er hat einige Aussagen gemacht. Ich möchte mich mit ihm absprechen. Bis dann.

#Nima

Wir sehen uns. Tschüss.